Welt am Draht

In die Straßenbahn tölpelt ein Schüler mit geschultertem Ranzen, fläzt sich auf einen gerade frei gewordenen Sitzplatz und fuchtelt das elektronische **Brett** aus seiner Hosentasche. Eine Schülerin tapst klumpfüßig mit ihrem **Brett** als trüge sie Lehm an den Schuhen. Ein Kind spielt auf dem **Brett** ein Spiel, das Figuren an Hindernissen vorbeihampeln lässt, was wiederkehrende Effektgeräusche erzeugt. Ein Handwerker im verklecksten Blaumann steigt zu und zupft das **Brett** mit links aus der Oberschenkeltasche. Eine Frau greift zum **Brett,** als die Kreuzritter-Fanfare geschmettert wird. Ein Mann schaut fasziniert auf das **Brett**. Ein anderer betrachtet das **Brett** irritiert und schüttelt den Kopf. Eine junge Frau schiebt mit einer Hand einen Kinderwagen, mit der anderen versenkt sie sich in die Widerspiegelungen des **Bretts**. Der Straßenbahnfahrer greift während eines Halts an der Kreuzung zum **Brett**. Ein Jugendlicher steigt ein und beugt seinen Kopf über das **Brett**. Ein Mann im Anzug greift nach dem **Brett**. Aufgebracht nestelt eine Frau in ihrer Handtasche nach dem **Brett**. Ein Mädchen erklärt dem **Brett**, es müsse jetzt Schluss machen, der Akku. Ein Knabe zeigt einem anderen Knaben, was er auf dem **Brett** sieht. Der andere wendet sich ab und schmollt über seinem **Brett**. Ein Halbstarker mit nahezu heruntergelassenen Hosen lässt beflissen den Daumen über das **Brett** wischen. Zwei Menschen sitzen einander gegenüber, jeder von ihnen starrt auf das **Brett**. Es steigt jemand aus, das **Brett** vor sich herhaltend wie eine gezogene Stichwaffe und rempelt gegen einen Gleichaltrigen, der zwar auf sein **Brett** achtet, nicht jedoch auf seine Umgebung. Es steigt jemand ein und gleich greift er nach dem **Brett**. Einer fingert das **Brett** angestrengt in ein starres Etui, dann holt er es daraus gleich wieder hervor. Eine Frau lässt das **Brett** fallen. Es poltert wie ein Brocken aus Guss. Ein Mann hält das **Brett** ans Ohr. Zwei Koreanerinnen stecken die Köpfe über einem **Brett** zusammen und gicksen; sie führen noch andere Exemplare mit sich. Eine

Frau mit hochquellender Frisur spricht mit dem **Brett** über die Praktikabilität von Botox-Injektionen an Körperstellen, die man dafür gar nicht vorgesehen glaubt. Einer der zusteigt, gibt sich traumhäuptig wie ein Schlafkranker, er entspannt sich erst, als er nach dem **Brett** greift. Wieder steigen Schüler ein. Ein jeder und eine jede hat ein **Brett** dabei. Manch einer scheint damit wie verwachsen. Ein hagerer Mann steigt aus. Draußen holt er das **Brett** aus der Innentasche seines Staubmantels hervor. An der Haltestelle hält einer gebannt das **Brett** fixiert, sodass er das Eintreffen der Straßenbahn gar nicht bemerkt. Der eine liest auf dem **Brett** die Uhrzeit ab, der andere die Wettervorhersage in Luzern. Ein Schüler schießt Fotos mit dem **Brett**, der nächste filmt, was draußen an allen vorüberzieht. Jemand versucht sein Gegenüber in ein Gespräch zu verwickeln, dieses aber greift nach dem **Brett**. Wieder ein anderer himmelt ganz offensichtlich das **Brett** an, nicht aber seine Begleitung. Die tippt ihre Enttäuschung darüber in das **Brett**. Ein Mann scheint auf dem **Brett** etwas zu suchen, ein anderer scheint es gefunden und grinst, als wüsste er nun über einiges Bescheid. Ein Mittzwanziger zückt das **Brett** und zuckt, als er beim Aufstehen gegen Halteschlaufen stößt. Ein bulliger Kerl hält das **Brett** fest umschlossen wie einen Faustkeil. Eine Dame runzelt erst ihre Stirn angesichts des **Bretts**, dann heben sich ihre Augenbrauen und der Ausdruck von Erleichterung entspannt ihre Züge. Ein Mann klappt seinen Aktenkoffer auf und klaubt zwischen Mappen nach dem **Brett**. Dann betrachtet er es wie ein Juwel. Eine Betagte vertieft sich in die Anzeige des **Bretts** wie in ein Brevier. Ein junger Mann befingert unablässig das **Brett**, ohne es dabei anzusehen. Eine junge Frau ist mit dem **Brett** verdrahtet und wiegt ihren Kopf im Rhythmus einer dumpf wummernden Musik. Ein **Brett** fängt zu bellen an und jemand weiß, dass ein Freund versucht, ihn zu kontaktieren. Das jähe, gackernde Geräusch eines **Bretts** verrät den Eingang einer E-Mail oder das *Posting* eines Kurznachrichtendienstes, den Erhalt eines Tweets oder weiß der Geier. Aus einem **Brett** fängt in türkischem Herz-Schmerz-Pathos ein Liebeslied-Intro zu

jaulen an, das mit einem Wort im Befehlston abgewürgt wird. Eine Frau mit Kopftuch und Rocksäumen, die beim Gehen den Boden fegen, drückt versonnen auf ihr **Brett**. Ein Schwarzer spricht in das **Brett** in einer Sprache, die Englisch sein könnte. In der Fußgängerzone stelzt ein Polizist vorbei, der sich seines **Bretts** in der Brusttasche kurz versichert, ehe er es wieder zurücksteckt. Ein Kleinkind an der Hand eines Vaters versucht, dessen Aufmerksamkeit für die Auslage eines Spielzeuggeschäfts zu gewinnen, der jedoch widmet seine ganze Konzentration der verzweifelten Inbetriebsetzung des **Bretts**. Ein Eilender mit bemerkenswert kurzen Beinen hält das **Brett** zwischen rechter Wange und Schulter geklemmt, während er links und rechts Henkeltaschen schleppt. Ein Radfahrer mit flatternder Jacke slalomiert freihändig zwischen den Fußgängern und guckt immer wieder auf das **Brett**. Eine Halsbrecher-Nummer für die Artistenmanege böte sich an: *Salto mortale mit gleichzeitiger Smartphone-Bedienung*. Eine Schülerin spricht in das **Brett** und wehrt ihre Mutter ab, die sich Schulnoten zu erfragen bemüht. Eine Schülerin spricht in das **Brett** mit einer Schulkollegin, die unmittelbar neben ihr zu sitzen scheint. Es stellt sich aber heraus, dass sich die Angerufene am anderen Ende der Straßenbahn niedergelassen hat. Jetzt kämpft sie sich mit dem **Brett** am Ohr und Boxerfaust zu ihren Freundinnen durch. Eine Frau motzt ein energisches NEIN in das **Brett**. Ein Mann nimmt das **Brett** und sagt JA. Einer hält das **Brett** wie eine Fernbedienung und zappt. Jemand schaut sich auf dem **Brett** einen Film an. Oder es sind Fernsehnachrichten. Oder ein YouTube-Video. Oder eine Botschaft der *Klingonen*. Ein Sonderling sitzt nur so da. Der hat kein **Brett** dabei, er schnäuzt sich lediglich.

Bernhard Hatmanstorfer

www.verdichtet.at | Kategorie: think it over | Inventarnummer: 14034